



VERSCHIEDENE NISTHILFEN SELBST BAUEN

Nisthilfen lassen sich in unterschiedlichen Varianten und Größen bauen. Je vielfältiger das Angebot ist, desto höher die Chance, dass sich verschiedene Arten ansiedeln. Am besten kombiniert man mehrere Nistmöglichkeiten mit einem abwechslungsreichen Blütenangebot in unmittelbarer Nähe.

WEITERE INFOS zu Insektenhotels finden Sie hier



www.bund-naturschutz.de/insektenhotel

BÜNDEL AUS HOHLEN PFLANZENSTÄNGELN

1

Bündeln Sie hohle Pflanzenstängel (Bambus, Bärenklau, Engelwurz, Schilf, Ampfer, Knöterich...) mit einem Durchmesser von 0,2 – 1 cm und einer Länge von 8 – 20 cm. Die Stängel können dann vor Regen geschützt und waagrecht z.B. in leeren Konservendosen oder Holzkästen angeboten werden.



WICHTIG:

Notwendig ist immer ein verschlossenes Ende, also die Stängel bitte hinter den Knoten (Verdickungen) durchtrennen, damit das hintere Ende einen natürlichen Abschluss hat.

2

MARKHALTIGE PFLANZENSTÄNGEL



Sammeln Sie ca. 1 m lange Triebe von markhaltigen Pflanzenstängeln, z. B. Königskerze, Himbeere, Distel oder Beifuß. Die trockenen Stängel werden dann einzeln und senkrecht in einen Eimer mit Sand oder Lehm gesteckt. Man kann sie auch dekorativ an ein Geländer binden. Oder noch besser: einfach im Garten stehen lassen.

3

FERTIGES INSEKTENHOTEL



Auch das ist natürlich möglich, schauen Sie einfach mal im BN Onlineshop vorbei!



4

BAUMSTÄMME MIT BOHRGÄNGEN

Verwenden Sie gut getrocknete Stämme oder Kanthölzer von Laubbäumen. Nur getrocknet ist eine saubere Bohrung möglich. Nadelholz eignet sich nicht. Entrinden Sie das Holz und bohren Sie die Löcher (Durchmesser 0,2 – 1 cm, Tiefe 5 – 12 cm) quer zur Faser in das Holz. Achten Sie außerdem auf genügend Abstand (mind. 1 - 2 cm) zwischen den Bohrgängen, so können Risse vermieden werden. Bohren Sie die Löcher so präzise wie möglich, damit keine Holzfasern in das Innere ragen und die Tiere sich nicht verletzen. Gerne kann man die Löcher vorne zusätzlich mit Schleifpapier abschleifen.

ALS MATERIAL BENÖTIGEN SIE:

- ➔ Hartholz, z.B. Eiche, Esche, Obstbäume, Ahorn, Buche
- ➔ Länge ca. 30 – 100 cm
- ➔ Mindestdurchmesser 15 cm
- ➔ Bohrmaschine und Holzbohrer

5

GEFÜLLTE KISTEN

Füllen Sie Kisten (Tiefe mindestens 15 cm) mit Lehm, Ton oder vorzugsweise Löß und versehen Sie die Füllung mit Löchern von 0,4 – 0,9 cm Durchmesser.

WICHTIG:

Mischen Sie kein Stroh unter! Verwenden Sie möglichst feines und homogenes Substrat. Bohren Sie die Löcher so präzise wie möglich.



TIPPS ZUM AUFSTELLEN:

- ➔ Wählen Sie einen sonnigen, regen- und windgeschützten Standort.
- ➔ Gut sichtbar aufstellen, Einflugschneise freihalten.
- ➔ Vor Fressfeinden kann man die Nisthilfe mit einem Drahtgeflecht schützen.

6

SANDARIUM

Dreiviertel unserer Wildbienen nisten im Boden. Heben Sie an einem sonnigen, trockenen Ort eine etwa spatentiefe Grube aus. Füllen Sie das Loch mit ungewaschenem Sand aus der Region oder einem Sand-Lehm-Gemisch. Als Begrenzung kann man das Sandarium mit Steinen einfassen.



BN ÖKOTIPP



WIE BAUE ICH EIN INSEKTENHOTEL

WISSENSWERTES





WILDBIENEN MIT EINFACHEN MITTELN HELFEN

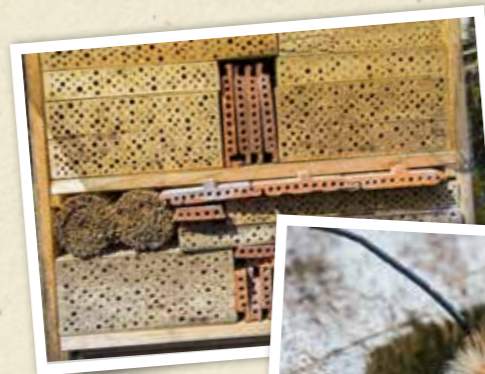
Ob im Baumarkt, Supermarkt oder online – Nisthilfen gibt es mittlerweile fast überall zu kaufen. Viele der Insektenhotels sind zwar dekorativ für den heimischen Garten, stellen aber keine wirkliche Hilfe für Wildbienen dar und sind im schlimmsten Fall sogar eine Gefahr für die Insektenbrut.

VERLOREN GEGANGENE NISTPLÄTZE

In Deutschland gibt es fast 600 Arten von Wildbienen. Die Hälfte davon steht auf der Roten Liste. Schützen können wir die wichtigen Bestäuber nur, indem wir ihre natürlichen Lebensräume bewahren, eine Vielfalt heimischer Nahrungspflanzen anbieten und für geeignete Brutplätze sorgen.

WO NISTEN WILDBIENEN?

- ➔ die meisten Wildbienen errichten ihre Nistanlagen in der Erde,
- ➔ viele nagen sie in das Mark durrer Stängel,
- ➔ manche benutzen vorhandene Hohlräume wie Käferfraßgänge oder Felsspalten,
- ➔ einige sind auf verlassene Eichengallen oder Schneckenhäuser spezialisiert
- ➔ und für andere ist Totholz unverzichtbar.



Schon gewusst?
Wer Wildbienen im Garten fördert, muss sich um die Ernte keine Sorgen machen. Als Bestäuber sind sie unschlagbar und noch dazu überaus friedlich.

Mauerbiene in Nisthilfe



NISTHILFEN IM INSEKTEN-FREUNDLICHEN GARTEN

Besonders in naturnahen Hausgärten ist großes Potential zum Schutz bedrohter Arten vorhanden. Nisthilfen, die verlorene Eiablageplätze ersetzen sollen, können mit einfachsten, kostengünstigen Mitteln selbst hergestellt und an vielen Orten eingesetzt werden. Einzug halten die Wildbienen in der Regel von April bis August.

WEITERE INFOS

zu bienenfreundlichen Gärten finden Sie hier www.bund-naturschutz.de/bienengarten



WIR SCHÜTZEN BAYERN'S NATUR!

MIT IHNEN!

Der BUND Naturschutz setzt sich ein für das, was Ihnen am Herzen liegt: für die Natur und eine gesunde Zukunft unserer Kinder – bayernweit und direkt bei Ihnen vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Umweltschutz.

WARUM BRAUCHEN WIR SIE?

Nur als starker und finanziell unabhängiger Verband sind wir in der Lage, unsere Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen. Je mehr Mitglieder wir haben, desto wirkungsvoller können wir deshalb auch für Ihre Naturschutzinteressen eintreten.

Ihr Einsatz für die Natur lohnt sich!

WERDEN SIE JETZT MITGLIED!



www.bund-naturschutz.de



SIE BENÖTIGEN FACHLICHE BERATUNG ZUM THEMA?

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an!

frag-den-bn@bund-naturschutz.de

09123 / 7027610

Sie erreichen uns täglich von Mo. bis Do. von 10 bis 14:30 Uhr Di. und Do. von 16 bis 19 Uhr

Impressum (Stand 2024):
Herausgeber:
BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Landesfachgeschäftsstelle Nürnberg,
Artenschutzreferat, Dr. Christine Margraf
Fotos: Marcus Bosch, Wolfgang Dötsch,
Arno Pfeifenberger, Toni Mader,
Naturfoto Hecker, gettyimages, istock,
AdobeStock, fotolia
Gestaltung und Satz:
www.janda-roscher.de, Regensburg
Redaktion: Martina Gehret
Druck und Vertrieb:
BUND Naturschutz Service GmbH,
www.bn-onlineshop.de
versand@bn-service.de
Tel.: 09123/999 57-0